

# INSTITUT FÜR VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE UND PROVINZIALRÖMISCHE ARCHÄOLOGIE

Dienstgebäude: Historicum, Schellingstr. 12, 5. Etage, 80799 München

Postanschrift: Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

Sekretariat: Eva Schönherr, Zi. 527; Telefon: 089/2180-5530 - Telefax 089/2180-5662

e-mail: [sek@vfpa.fak12.uni-muenchen.de](mailto:sek@vfpa.fak12.uni-muenchen.de) - Homepage: <http://www.vfp-archaeologie.uni-muenchen.de>

Stand: 12. Dezember 2012

Wintersemester 2012/13

## 1 Informationsquellen

1. Alle Informationen über **Lehrveranstaltungen** (Belegungsnummer, Dozent/in, Thema, Zeit, Ort) sind dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen (erhältlich im Buchhandel). Diese Angaben sind jedoch an der Anschlagtafel im Institut, Schellingstr. 12, 5. OG, oder online nachzuprüfen, da nur diese – wegen möglicher Änderungen – verbindlich sind.

### 2. Studienberatung

- ◆ **Studienberatung für Anfänger der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie**  
erteilt Dr. Heiner Schwarzberg (Do 14-16), Institut Zi 534
- ◆ **Studienberatung für Anfänger der Provinzialrömischen Archäologie**  
erteilt Dr. Regina Franke (Di 10-12), Institut, Zi 540

3. Die **Betreuung der Seminare und Übungen** erfolgt durch die Dozenten/-innen:

#### Sprechstunden:

- ◆ Prof. Dr. Carola Metzner-Nebelsick: Mo 11-12, Di 16-17  
Zi. 526; Tel.: 2180-5531; e-mail: [Metzner-Nebelsick@vfpa.fak12.uni-muenchen.de](mailto:Metzner-Nebelsick@vfpa.fak12.uni-muenchen.de)
- ◆ Prof. Dr. Michael Mackensen: Mo 14-15; Mi 14-15  
Zi. 541; Tel. 2180-5541; e-mail: [M.Mackensen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de](mailto:M.Mackensen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de)
- ◆ Prof. Dr. Bernd Päffgen: Mi 16-18  
Zi. 528; Tel. 2180-5526; e-mail: [bernd.paeffgen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de](mailto:bernd.paeffgen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de)

- ◆ Priv.-Doz. Dr. Christoph Eger  
Deutsches Archäologisches Institut, Orient-Abteilung, Podbielskiallee 69-71, 14197 Berlin;  
e-mail: *chr\_eger@yahoo.de*
- ◆ Priv.-Doz. Dr. Martin Luik  
Silcherstr. 27, 73257 Köngen, Tel. 07024-82090;  
e-mail: *martin.luik@vfpa.fak12.uni-muenchen.de*
- ◆ Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Kerstin Pasda  
ArchaeoBioCenter, Kaulbachstr. 37, 80539 München, Tel. 2180-5710;  
e-mail: *kerstin.pasda@palaeo.vetmed.uni-muenchen.de*
- ◆ Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Michael Peters, Akad. Direktor  
Zi. 531; Tel. 2180-5529; e-mail: *michael.peters@vfpa.fak12.uni-muenchen.de*
- ◆ Priv.-Doz. Dr. Wolf-Rüdiger Teegen: Wiss. Ang.: Mo 18-20  
Zi. 530; Tel. 2180-5528; e-mail: *teegen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de*
- ◆ Dr. Regina Franke, Wiss. Ang.: Di 10-12  
Zi. 540; Tel. 2180-5546; e-mail: *regina.franke@vfpa.fak12.uni-muenchen.de*
- ◆ Dr. Heiner Schwarzberg, Akad. Rat a. Z.: Do 14-16,  
Zi. 534; Tel. 2180-5547; e-mail: *heiner.schwarzberg@lmu.de*
- ◆ Dr. Wolfgang David, Lehrbeauftragter  
Kelten Römer Museum Manching, Im Erlet 2, 85077 Manching;  
e-mail: *lehre@museum-manching.de*
- ◆ OR Doz. Mag. rer. nat. Dipl. Ing. Dr. techn. Dr. phil. Peter Stadler, Lehrbeauftragter,  
Naturhistorisches Museum, Burgring 7, A-1010 Wien, e-mail: *peter.stadler@univie.ac.at*
- ◆ Dr. Timm Weski: Lehrbeauftragter  
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Hofgraben 4, 80539 München, Tel. 089-21140;  
e-mail: *Timm.Weski@blfd.bayern.de*
- ◆ Sikko Neupert, M.A.: Lehrbeauftragter, e-mail: *sikko\_neupert@web.de*
- ◆ Dr. des. Valeria Selke: Lehrbeauftragte, e-mail: *v.selke@gmx.de*

**Studentische Vertretung:** Zi. 535, Tel. 2180-5535;  
e-mail: *fs-vfpa@fachschaft-archaeologie.de*; *www.fachschaft-archaeologie.de*

Ansprechpartner: Simon Trixl (*S.Trixl@campus.lmu.de*),  
Leo Geisweid (*leo@geisweid-altomuenster.de*)  
Saskia Wunsch (*Saskia.Wunsch@campus.lmu.de*)

4. Auskünfte über **Prüfungsangelegenheiten** aller Studiengänge erteilt das **Prüfungsamt für Geistes- und Sozialwissenschaften (PAGS)**: [http://www.pags.pa.uni-muenchen.de/ueber\\_uns/index.html](http://www.pags.pa.uni-muenchen.de/ueber_uns/index.html).
5. **Prüfungsordnungen** erhältlich bei der Geschäftsstelle des Promotionsausschusses Dr. phil. und M.A., Universitätshauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, Zi. D 203, 80539 München.
6. **Studienordnungen** der LMU München für das **Fach Vor- und Frühgeschichte** für das Studium zum Erwerb des akademischen Grades eines Magister Artium (M.A) im Haupt- und Nebenfach: [http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/studienfaecher/vor-u\\_frue\\_/magister/pruefstudord/so/s-a/index.html](http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/studienfaecher/vor-u_frue_/magister/pruefstudord/so/s-a/index.html). **Studienordnungen** der LMU München für das **Fach Provinzialrömische Archäologie** für das Studium zum Erwerb des akademischen Grades eines

Magister Artium (M.A) im Haupt- und Nebenfach: [http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/studienfaecher/provinzia\\_/magister/pruefstudord/so/s-a/index.html](http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/studienfaecher/provinzia_/magister/pruefstudord/so/s-a/index.html)

7. Informationen zum **Bachelor-Studiengang** (180 oder 120 ECTS), der an der Ludwig-Maximilians-Universität sind über [http://www.kulturwissenschaften.uni-muenchen.de/studium/ba\\_studien/index.html](http://www.kulturwissenschaften.uni-muenchen.de/studium/ba_studien/index.html) erhältlich. Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an die Studiengangskoordinatoren Priv.-Doz. Dr. Michael Peters (2180-5529; e-mail: [michael.peters@vfpa.fak12.uni-muenchen.de](mailto:michael.peters@vfpa.fak12.uni-muenchen.de)) oder Sabine Pfaffinger M.A. (2180-6046; e-mail: [pfaffinger@lmu.de](mailto:pfaffinger@lmu.de)). Bei inhaltlichen Fragen nehmen Sie bitte die Fachstudienberatung (s. o.) wahr.
8. Zum WS 2012/2013 hat die Fakultät für Kulturwissenschaften die **M.A.-Studiengänge „Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie“** und **„Provinzialrömische Archäologie“** (jeweils 120 ECTS) eingeführt. Informationen werden Sie demnächst unter <http://www.kulturwissenschaften.uni-muenchen.de/studium/masterkw/index.html> finden. Eine Immatrikulation für diese Studiengänge wird bis einschließlich 30.10.2012 möglich sein! Für die Immatrikulation der oben genannten Master-Studiengänge benötigen Sie eine Bestätigung über Ihre fachlichen Zugangsvoraussetzungen, diese erhalten Sie bei den jeweiligen Instituten bzw. Fachstudienberatern. Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an die Studiengangskoordinatoren Priv.-Doz. Dr. Wolf-Rüdiger Teegen (2180-5528; e-mail: [teegen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de](mailto:teegen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de)) oder Dr. Florian Schimmer (2180-5540; e-mail: [florian.schimmer@vfpa.fak12.uni-muenchen.de](mailto:florian.schimmer@vfpa.fak12.uni-muenchen.de)). Bei inhaltlichen Fragen nehmen Sie bitte die Fachstudienberatung (s. o.) wahr.
9. **Fremdsprachenkenntnisse:** vgl. Merkblatt "Fremdsprachenkenntnisse für das Studium an der LMU" unter <http://www.uni-muenchen.de/studium/beratung/vor/studium/fremdsprachen/index.html>
10. **Studieninhalt und Berufsfelder der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie** entsprechen der Studienordnung für den Magister § 6: Die Vor- und Frühgeschichte ist eine historische Disziplin, die sich mit sämtlichen archäologischen Quellen Alteuropas vom ersten Auftreten des Menschen als geschichtlichem Wesen bis zu ausreichender schriftlicher (Eigen-) Überlieferung (Früh-/Hochmittelalter) befasst. Das Studium der Vor- und Frühgeschichte soll fundierte Kenntnisse des Faches vermitteln sowie die Fähigkeit, diese Kenntnisse wissenschaftlich zu nutzen. Beruflich wird die Vor- und Frühgeschichte ausgeübt an Universitäten, Museen, Forschungsinstituten mit vor- und frühgeschichtlicher Zielsetzung und Denkmalpflegeämtern. Für Studium und Beruf werden neben Latein die modernen Sprachen (besonders Englisch und Französisch) dringend empfohlen.
11. **Studieninhalt und Berufsfelder der Provinzialrömischen Archäologie** entsprechen der Studienordnung für den Magister Artium § 6: Die Provinzialrömische Archäologie ist eine historische Disziplin, die sich vorrangig mit der materiellen Kultur und den Denkmälern in den Provinzen des Römischen Reichs (besonders des lateinischen Westens) befasst. Das Studium der Provinzialrömischen Archäologie soll fundierte Kenntnisse des Faches vermitteln sowie die Fähigkeiten, diese Kenntnisse wissenschaftlich zu reflektieren. Beruflich wird die Provinzialrömische Archäologie ausgeübt an Universitäten, Landesämtern für Denkmalpflege, Museen und Forschungsinstituten mit provinzialrömisch-archäologischer Zielsetzung. Für Studium und Beruf werden neben Latein Kenntnisse der modernen Sprachen (besonders Englisch und Französisch) dringend empfohlen.  
Die Studentinnen und Studenten der Provinzialrömischen Archäologie sollen sich mit den grundlegenden Erkenntnissen ihres Faches auseinandersetzen, sich detailliertes Fachwissen aneignen, die verschiedenen gebräuchlichen wissenschaftlichen Methoden kennen- und handhaben lernen und so die Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, orientiert am jeweils aktuellen Forschungsstand des Faches, erwerben.

## 2 Veranstaltungsverzeichnis der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie im Master- sowie im Magisterstudiengang

① **Allgemeine Vorbesprechung** mit Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen:  
Mo 15.10.2012, 8-10 Uhr c.t., Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 114

Studiengangskoordination Master-Studiengang: Priv.-Doz. Dr. Wolf-Rüdiger Teegen:  
Mo 18-20 Zi. 530; Tel. 2180-5528; e-mail: [teegen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de](mailto:teegen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de)

---

### Vorlesungen

---

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

Vorlesung: **Europa in der Urnenfelderzeit (1300-800 v. Chr.)**

zweistündig, Do 14-16 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 114, Beginn:  
18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Die Urnenfelderzeit bezeichnet den jüngsten Abschnitt der mitteleuropäischen Bronzezeit. Der Begriff leitet sich ab von dem Kulturphänomen „Urnenfelderkultur“. In der Zeit zwischen 1300 und 800/750 v. Chr. lassen sich in größeren Teilen Europas (in ungefähr der Region zwischen Zentralfrankreich und Donauküste einerseits sowie Hessen und dem inneralpinen Inntal andererseits) Gemeinsamkeiten der materiellen Kultur, Siedelweise, des Ritualverhaltens und der religiösen Ausdrucksformen feststellen, die trotz regionaler Differenzierungen unter dem Begriff „Urnenfelderkultur“ subsumiert werden. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diesen Abschnitt der europäischen Bronzezeit und beleuchtet u. a. Themen wie die Bestattungssitten sowie weitere Aspekte der geistigen Kultur (religiöse Ausdrucksformen, Hortungswesen, Symbolik, etc.), das Siedlungswesen und die wirtschaftlichen Grundlagen. Trachtsitten, Formen sozialer Organisation, überregionale Kontakte und Kommunikationsstrukturen werden ebenfalls behandelt. Um die Kenntnisse zur materiellen Kultur zu vertiefen, ist der Besuch des begleitenden Seminars „Formenkundliche Übung Ältere Perioden 2: Urnenfelderzeit“ angeraten. Es ergeben sich im MA/Magister-Studiengang zudem Bezüge zum begleitenden Seminar „Essen u. Trinken in der Bronzezeit“.

Einführende Literatur:

Beiträge zur Urnenfelderzeit nördlich und südlich der Alpen. Festschrift für Hermann Müller-Karpe. Monographien RGZM (Bonn 1995); A. Harding, *European Societies in the Bronze Age* (Cambridge 2000); H. Müller-Karpe, *Beiträge zur Urnenfelderkultur nördlich und südlich der Alpen. Römisch-Germanische Forschungen 22* (Berlin 1959); Ch. F.E. Pare, *Grundzüge der Chronologie im östlichen Mitteleuropa (11.–8. Jahrhundert v. Chr.)*. Jahrb. RGZM 45, 1998, 293–433; Ders., *Beiträge zum Übergang von der Bronze- zur Eisenzeit in Mitteleuropa. Grundzüge der Chronologie im westlichen Mitteleuropa (11.–8. Jahrhundert v. Chr.)* Jahrb. RGZM 46, 1999, 175 ff.; S. v. Schnurbein (Hrsg.), *Atlas der Vorgeschichte* (Stuttgart 2009) 138 ff.; L. Sperber, *Untersuchungen zur Chronologie der Urnenfelderkultur im nördlichen Alpenvorland von der Schweiz bis Oberösterreich*. *Antiquitas 29* (Bonn 1987); N. Wiesner, *Grabbau und Bestattungssitten*

während der Urnenfelderzeit im südlichen Mitteleuropa. Internationale Archäologie 110 (Rahden/Westf. 2009).

**PROF. DR. BERND PÄFFGEN**

**Vorlesung: Bayern und der Alpenraum im 5. – 6. Jh.**

zweistündig, Di 18-20 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 114,  
Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Beginnend mit einer zfassenden Übersicht zum spätrömischen Bayern, seiner militärischen und zivilen Strukturen sowie den Verhältnissen im Limesvorland nördlich der Donau behandelt die Vorlesung die komplizierten Verhältnisse des 5. bis 6. Jhs. Dabei werden historische und archäologische Quellen einander gegenübergestellt. Wichtige Aspekte sind Fragen nach der Dauer der Präsenz römischer Strukturen in den Provinzen Rätien und Noricum im 5. Jh., ihrer Zugehörigkeit zum italischen Odoaker- und Ostgotenreich sowie der Eingliederung in das Frankenreich nach 536.

Einführende Literatur:

zur Geschichte: E. Zöllner, Geschichte der Franken bis zur Mitte des 6. Jahrhunderts. Auf der Grundlage des Werkes von L. Schmidt unter Mitwirkung von J. Werner neu bearbeitet (München 1970); E. Ewig, Die Merowinger und das Frankenreich (5. Aufl. Stuttgart 2006); M. Hartmann, Aufbruch ins Mittelalter. Die Zeit der Merowinger. Wiss. Buchgesellschaft (Darmstadt 2003); R. Kaiser, Das römische Erbe und das Merowingerreich (3. Aufl. München 2004). - Archäologisch: Gallien in der Spätantike. Von Kaiser Konstantin zu Frankenkönig Childerich (Mainz 1980); Merowingerzeit. Die Altertümer im Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin (Mainz 1995); Die Franken, Wegbereiter Europas vor 1500 Jahren: König Chlodwig und seine Erben. Katalog-Handbuch in zwei Teilen (Mainz 1996); Die Alamannen. Kataloghandbuch (Stuttgart 1997); Merowingerzeit - Europa ohne Grenzen. Archäologie und Geschichte des 5. bis 8. Jahrhunderts, Katalog Moskau, St. Petersburg 2007. – Für Bayern: M. Spindler (Hg.), Handbuch der bayrischen Geschichte, Bd. I: Das Alte Bayern, Das Stammesherzogtum<sup>2</sup> (1981) bes. 65-100 (H. J. Kellner) und 101 ff. (K. Reindel); Th. Fischer u. S. Rieckhoff-Pauli, Von den Römern zu den Bajuwaren. Bavaria antiqua 19 (München 1982); W. Hartung, Süddeutschland in der frühen Merowingerzeit. Studien zu Gesellschaft, Herrschaft, Stammesbildung bei Alamannen und Bajuwaren (1983); Helmut Beumann u. Werner Schröder, Frühmittelalterliche Ethnogenese im Alpenraum, Sigmaringen 1985; Th. Fischer, Römer und Bajuwaren an der Donau. Bilder zur Frühgeschichte Ostbayerns (Regensburg 1987); Die Bajuwaren, hg. vom HdBG, München 1988 (= Hefte zur bayerischen Geschichte und Kultur 6); Die Bajuwaren. Von Severin bis Tassilo 488-788, hg. von Hermann Dannheimer und Heinz Dopsch (München 1988); W. Menghin, Frühgeschichte Bayerns (1990); Herwig Wolfgram (Hg.), Typen der Ethnogenese unter besonderer Berücksichtigung der Bayern, Bd. I, Wien 1990 (= Österreichische Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse, Denkschriften, Bd. 201); Thomas Fischer, Spätzeit und Ende. In: Czysz/Dietz/Fischer/Kellner 1995, 358–404; Archäologie in Bayern. Fenster zur Vergangenheit (Regensburg 2006) 194-267 (mit weiterführender Lit.); Hubert Fehr u. Irmtraut Heitmeier (Hrsg.), Die Anfänge Bayerns: Von Raetien und Noricum zur frühmittelalterlichen Baiouvaria (2012).

---

## Hauptseminare

---

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

**Hauptseminar: Essen und Trinken in der späten Bronzezeit**

dreistündig, Di 13-16 Uhr, Amalienstr. 52, K 001, Beginn: 23.10.2012,  
Ende: 05.02.2013

Das Seminar möchte alle Facetten des Phänomens Ernährung in der Zeit zwischen 1300 und 750 v. Chr. in Europa anhand von regionalen Fallbeispielen wie auch dem überregionalen Vergleich von bestimmten Phänomenen untersuchen.

Es geht sowohl um die Realien in Siedlungs- und Grabfunden als auch um die symbolische Bedeutung von Speise und Trank im Kontext von Grab und Festkultur (z.B. Untersuchung der Beigabensitten von Gefäßen im Grab; Speisebeigaben im Grab oder Opferriten, etc.). Im überregionalen Vergleich sollen Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Regionen herausgearbeitet werden.

Einführende Literatur:

Gonzalez Aranda Jimenez et al., Guess who's coming to dinner - feasting rituals in the prehistoric societies of Europe and the Near East (Oxford 2011).; Michael Dietler, Stichwort: Feasting and Fasting. In: T. Insoll (Hrsg.), The Oxford Handbook on the Archaeology of Ritual and Religion (Oxford 2011).; Michael Dietler/Brian Hayden (Hrsg.), Feasts Archaeological and ethnographic perspectives on food, politics, and power (Chicago 2001).; Hans-Jörg Küster, Postglaziale Vegetationsgeschichte Südbayerns. Geobotanische Studien zur Prähistorischen Landschaftskunde (Berlin 1995).; Mike Parker Pearson, Food, culture and identity in the Neolithic and Early Bronze Age (Oxford 2003).; Louis D. Nebelsick, Trunk und Transzendenz, Trinkgeschirr im Grab zwischen der frühen Urnenfelder- und späten Hallstattzeit im Karpatenbecken. In: C. Becker/M.L. Dunkelman/C. Metzner-Nebelsick/M. Roeder/B. Teržan (Hrsg.), Χρόνος. Beiträge zur prähistorischen Archäologie zwischen Nord- und Südosteuropas. Festschrift für Bernhard Hänsel. Internationale Archäologie, Studia honoraria 1 (Espelkamp 1997) 373-388. ; Ders., Trinking against death. Drinking Sets in ostentatious tombs in the Late Bronze and Early Iron Ages in the Western Carpathian Basin. Altorientalische Forschungen 27, 2000, 211-241.; Juliane Stadler, Nahrung für die Toten? Speisebeigaben in hallstattzeitlichen Gräbern und ihre kulturhistorische Deutung. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 186 (Bonn 2010).

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

**Hauptseminar: Bayern und der Alpenraum im 5. – 6. Jh.**

zweistündig, Do 10-12, Schellingstr. 12, K 536, Beginn: 18.10.2012

Beginnend mit einer zfassenden Übersicht zum spätrömischen Bayern, seiner militärischen und zivilen Strukturen sowie den Verhältnissen im Limesvorland nördlich der Donau behandelt die Vorlesung die komplizierten Verhältnisse des 5. bis 6. Jhs. Dabei werden historische und archäologische Quellen einander gegenübergestellt. Wichtige Aspekte sind Fragen nach der Dauer der Präsenz römischer Strukturen in den Provinzen Rätien und Noricum im 5. Jh., ihrer Zugehörigkeit zum italischen Odoaker- und Ostgotenreich sowie der Eingliederung in das Frankenreich nach 536. Ergänzend und vertiefend zur Vorlesung werden Detailsaspekte behandelt.

#### Einführende Literatur:

zur Geschichte: E. Zöllner, Geschichte der Franken bis zur Mitte des 6. Jahrhunderts. Auf der Grundlage des Werkes von L. Schmidt unter Mitwirkung von J. Werner neu bearbeitet (München 1970); E. Ewig, Die Merowinger und das Frankenreich (5. Aufl. Stuttgart 2006); M. Hartmann, Aufbruch ins Mittelalter. Die Zeit der Merowinger. Wiss. Buchgesellschaft (Darmstadt 2003); R. Kaiser, Das römische Erbe und das Merowingerreich (3. Aufl. München 2004). - Archäologisch: Gallien in der Spätantike. Von Kaiser Konstantin zu Frankenkönig Childerich (Mainz 1980); Merowingerzeit. Die Altertümer im Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin (Mainz 1995); Die Franken, Wegbereiter Europas vor 1500 Jahren: König Chlodwig und seine Erben. Katalog-Handbuch in zwei Teilen (Mainz 1996); Die Alamannen. Kataloghandbuch (Stuttgart 1997); Merowingerzeit - Europa ohne Grenzen. Archäologie und Geschichte des 5. bis 8. Jahrhunderts, Katalog Moskau, St. Petersburg 2007. – Für Bayern: M. Spindler (Hg.), Handbuch der bayrischen Geschichte, Bd. I: Das Alte Bayern, Das Stammesherzogtum<sup>2</sup> (1981) bes. 65-100 (H. J. Kellner) und 101 ff. (K. Reindel); Th. Fischer u. S. Rieckhoff-Pauli, Von den Römern zu den Bajuwaren. Bavaria antiqua 19 (München 1982); W. Hartung, Süddeutschland in der frühen Merowingerzeit. Studien zu Gesellschaft, Herrschaft, Stammesbildung bei Alamannen und Bajuwaren (1983); Helmut Beumann u. Werner Schröder, Frühmittelalterliche Ethnogenese im Alpenraum, Sigmaringen 1985; Th. Fischer, Römer und Bajuwaren an der Donau. Bilder zur Frühgeschichte Ostbayerns (Regensburg 1987); Die Bajuwaren, hg. vom HdBG, München 1988 (= Hefte zur bayerischen Geschichte und Kultur 6); Die Bajuwaren. Von Severin bis Tassilo 488-788, hg. von Hermann Dannheimer und Heinz Dopsch (München 1988); W. Menghin, Frühgeschichte Bayerns (1990); Herwig Wolfgram (Hg.), Typen der Ethnogenese unter besonderer Berücksichtigung der Bayern, Bd. I, Wien 1990 (= Österreichische Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse, Denkschriften, Bd. 201); Thomas Fischer, Spätzeit und Ende. In: Czysz/Dietz/Fischer/Kellner 1995, 358–404; Archäologie in Bayern. Fenster zur Vergangenheit (Regensburg 2006) 194-267 (mit weiterführender Lit.); Hubert Fehr u. Irmtraut Heitmeier (Hrsg.), Die Anfänge Bayerns: Von Raetien und Noricum zur frühmittelalterlichen Baiuvaria (2012).

#### **PRIV.-DOZ. DR. CHRISTOPH EGER**

#### **Hauptseminar: Probleme der absoluten und relativen Chronologie der vorrömischen Eisenzeit**

zweistündig, 14tägig, Fr. 13.30-16, Schellingstr. 12, K 536, Beginn: 26.10.2012

Die vorrömischen Eisenzeit nördlich der Mittelgebirge (6. Jh. v. Chr. bis um die Zeitenwende) gliedert sich in verschiedene Regionalkulturen, von denen die Jastorf-Kultur die bedeutendste ist. Für diese Kulturen sind eigenständige Regionalchronologien erarbeitet worden, die hauptsächlich auf der Auswertung von Grabfunden beruhen. Probleme bereitet die Tatsache, dass häufig nur Keramik oder langlebige Metallobjekte zur Verfügung stehen. Unschärfen in der chronologischen Ordnung sind daher unausweichlich. Besonders bei überregionalen Vergleichen und dem Versuch einer Horizontierung der unterschiedlichen Chronologien treten diese zutage. Problematisch ist bis heute aber auch die Absolutchronologie, weil sich kaum eine Basis für naturwissenschaftliche Datierungsverfahren bietet. So müssen die Daten weitgehend über den Umweg der Hallstatt- und Latènechronologie gewonnen werden. Die relative Seltenheit von Hallstatt- und Latèneformen besonders in den nördlichen Bereichen (Norddeutschland nördlich der Elbe und Südsandinavien) birgt bei dieser Vorgehensweise jedoch ebenfalls zahlreiche Schwierigkeiten. Im Seminar wollen wir uns über den aktuellen Forschungsstand zur Chronologie informieren, durch eigenständige Analysen die bestehenden Schwachstellen offenlegen und Lösungsansätze aufzeigen.

#### Einführende Literatur:

J. Brandt, Jastorf und Latène. Kultureller Austausch und seine Auswirkungen auf soziopolitische Entwicklungen in der vorrömischen Eisenzeit (Rahden/Westf. 2001); R. Heynowski, Die imitierten Wendelringe als Leitform der älteren vorrömischen Eisenzeit. Prähist. Zeitschr. 71, 1996, 28-45; H. Hingst, Vorgeschichte des Kreises Stormarn (Neumünster 1959); H. Keiling, „Jastorf“ – ein Kulturbegriff im Wandel. In: W. Budesheim/H. Keiling (Hrsg.), Die Jastorf-Kultur. Forschungsstand und kulturhistorische Probleme der vorrömischen Eisenzeit (Wentorf 2009), 7-40; S. Rieckhoff, Geschichte der Chronologie der späten Eisenzeit in

Mitteleuropa und das Paradigma der Kontinuität (e-publication: Leipzig 1998); G. Schwantes, Die Gräber der ältesten Eisenzeit im östlichen Hannover. Prähist. Zeitschr. 1, 1909, 140-162; Th. Völling, Germanien an der Zeitenwende. Studien zum Kulturwandel beim Übergang von der vorrömischen Eisenzeit zur älteren römischen Kaiserzeit in der Germania Magna (Oxford 2005).

---

## Übungen und Seminare

---

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

Formenkundliche Übung: **Typologie und Chronologie der Urnenfelderzeit in Mitteleuropa im Spiegel wichtiger Fundplätze**

zweistündig, Mo 12-14 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1 (HGB), D Z001,  
Beginn: 22.10.2012

Die Übung versteht sich als Ergänzung zur Vorlesung.

Im Vordergrund stehen die Behandlung der absoluten Datierungsansätze und deren Verknüpfung mit den verschiedenen typologischen Klassifikationssystemen der späten Bronzezeit bzw. Urnenfelderzeit in den einzelnen Regionen Europas.

Die wichtigsten Formen der materiellen Kultur – vor allem Bronze- und Keramikfunde – werden in Form von Referaten mit Thesenpapier vorgestellt und diskutiert.

Einführende Literatur:

siehe Vorlesung. Eine umfassende Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Formenkundliche Übung: **Archäologische Fundplätze und Funde der älteren Merowingerzeit.**

zweistündig, Mi 14-16 Uhr, Theresienstr. 39, B 005, Beginn: 17.10.2012,  
Ende 06.02.2013

Die Übung gibt eine Einführung in die meist aus Grabfunden überlieferte Sachkultur der zweiten Hälfte des 5. bis 6. Jhs. Im Vordergrund stehen neben wichtigen Fundplätzen chronologisch relevante Grabfunde und charakteristische Fundgruppen, die besonders anhand münzführender Grabinventare behandelt werden sollen.

Einführende Literatur:

Merowingerzeit. Die Altertümer im Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin (Mainz 1995); Die Franken, Wegbereiter Europas vor 1500 Jahren: König Chlodwig und seine Erben. Katalog-Handbuch in zwei Teilen (Mainz 1996); Die Alamannen. Kataloghandbuch (Stuttgart 1997); Merowingerzeit - Europa ohne Grenzen. Archäologie und Geschichte des 5. bis 8. Jahrhunderts, Katalog Moskau, St. Petersburg 2007. – Auswahl grundlegender regionaler Aufarbeitungen und Gräberfeldpublikationen: K. Böhner, Die fränkischen Altertümer des Trierer Landes. GDV B1 (Berlin 1958); R. Christlein, Das alamannische Reihengräberfeld von Marktoberdorf im Allgäu (1966) : U. Koch, Das fränkische Gräberfeld von Klepsau im Hohenlohekreis. Forschungen und Berichte z. Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 38 (Stuttgart 1990); U. Koch, Das Reihengräberfeld bei Schretzheim, Germ. Denkmäler Völkerwanderungszeit A 5 (Berlin 1977); U. Koch, Die

fränkischen Gräberfelder von Barga und Berghausen in Nordbaden (Stuttgart 1982); U. Koch, Das alamannisch-fränkische Gräberfeld bei Pleidelsheim. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 60 (Stuttgart 2001); M. Martin, Das fränkische Gräberfeld von Basel-Bernerring. Basler Beitr. Ur- u. Frühgesch. 1 (Basel 1976); M. Martin, Das spätrömisch-frühmittelalterliche Gräberfeld von Kaiseraugst, Kt. Aargau. Basler Beitr. Ur- u. Frühgesch. 5 (Derendingen-Solothurn 1976 u. 1991); Chr. Neuffer-Müller u. H. Ament, Das fränkische Gräberfeld von Rübenach, Stadt Koblenz. Germ. Denkm. Völkerwanderungszeit B 7 (Berlin 1973); P. Paulsen, Alamannische Adelsgräber von Niederstotzingen (Stuttgart 1967); R. Pirling, Das römisch-fränkische Gräberfeld von Krefeld-Gellep. Germ. Denkm. Völkerwanderungszeit B 2,8,10 u. 13 (Stuttgart u.a. 1966-1989); R. Reiß, Der merowingerzeitliche Reihengräberfriedhof von Westheim, Kr. Weißenburg-Gunzenhausen (Nürnberg 1994); W. Sage, Das Reihengräberfeld von Altenerding in Oberbayern I. German. Denkmäler der Völkerwanderungszeit A 18.1 (Berlin 1984); F. Siegmund, Merowingerzeit am Niederrhein. Die frühmittelalterlichen Funde aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf und dem Kreis Heinsberg. Rheinische Ausgrabungen 34 (Köln 1998); E. Stauch, Wenigumstadt. Ein Bestattungsplatz der Völkerwanderungszeit und des frühen Mittelalters im nördlichen Odenwaldvorland. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 111 (Bonn 2004).

Relevante Überblicksartikel im RGA: Alemannen, Ango, Axt, Bajuwaren, Baldenheim, Bewaffnung, Beil, Bogen und Pfeil, Bratspieß, Fibel, Fingerring, Flonheim, Franken, Franziska, Glas, Goldblattkreuze, Goldgriffspathen, Gültlingen, Gürtel, Güttingen, Halsschmuck, Helm, Kamm, Koptisches Bronzegerirr, Lavezgefäße, Mayen, Merowingerzeit, Nadeln, Oberflacht, Pinzette, Pleidelsheim, Ring und Ringschmuck, Rübenach, Rüdern, Sax, Schere, Schild, Schuhe, Schwert, Schwertanhänger usw. – Kunst und Tierstil: H. ROTH, Kunst der Völkerwanderungszeit, Propyläen Kunstgesch. N. F. Suppl. Bd. 4, Berlin 1979; G. Haseloff, Kunststile des frühen Mittelalters: Völkerwanderungs- u. Merowingerzeit ; dargestellt an Funden d. Württemberg. Landesmuseums Stuttgart (Stuttgart 1979); G. Haseloff, Die germanische Tierornamentik in der Völkerwanderungszeit: Studien zu Salins Stil I. Vorgeschichtliche Forschungen 17 (Berlin 1981); ders., Stand der Forschung: Stilgeschichte Völkerwanderungs- und Merowingerzeit. In: Festschrift Sjøvold (1984) 109-124; Katalog Sieg und Triumph. Der Norden im Schatten des römischen Reiches (Copenhagen 2003).

**PROF. DR. BERND PÄFFGEN/OR DOZ. DR. PETER STADLER**

**Übung: Frühmittelalterliche Grabfunde und ihre Auswertung mit Text- und Bilddatenbank.**

Blockveranstaltung Fr. und Sa., Termine: 9. und 10. 11.2012, 30. 11. und 01.12.2012, 14. und 15. 12.2012, 11. und 12. Januar 2013, Fr. jeweils 13.30-17.30, Sa. jeweils 9.30-13.00

Die Übung führt in die Anwendung einer Text- und Bilddatenbank ein, um Möglichkeiten der Bewältigung großer Daten aufzuzeigen. Es finden hierzu nach Vereinbarung Blockkurse am Freitag-nachmittag und Samstag statt. Univ.-Doz. Dr. Dr. Peter Stadler vom Naturhistorischen Museum in Wien hat „Serion Suite“ entwickelt, ein Paket aus verschiedenen Programmen, die die praktische Arbeit in der Archäologie erleichtern sollen. Vgl. die Homepage zur Serion Suite von Peter Stadler.

**PROF. DR. BERND PÄFFGEN**

**Übung: Mittelalterliche Keramikfunde aus Bayern**

zweistündig, Do 13-15 Uhr, Schellingstr. 12, K 536, Beginn: 18.10.2012

Die Keramik dominiert die Siedlungsgrabungen auch während des Mittelalters. Anhand ausgewählter und datierbarer Fundkomplexe sollen Grundzüge der mittelalterlichen Keramik in Bayern und ihrer Detailchronologie vermittelt werden. Die Veranstaltung richtet sich an Fachstudierende, die selbst mit mittelalterlichem Fundmaterial aus Bayern arbeiten oder dies beabsichtigen.

#### Einführende Literatur:

Ingolf Bauer, Werner Endres, Bärbel Kerckhoff–Hader, Robert Koch u. Hans–Georg Stephan, Leitfaden zur Keramikbeschreibung (Mittelalter – Neuzeit). Terminologie – Typologie – Technologie. Mit einem Beitr. v. I. Endres–Mayser. Kat. Prähist. Staatsslg. Beih. 2 (Kallmünz 1986); Ingolf Bauer, Hafnergeschirr aus Altbayern. Kat. Bayer. Nationalmuseum 15,1 (München <sup>2</sup>1980); Ingolf Bauer u. Bert Wiegel, Hafnergeschirr aus Franken. Kat. Bayer. Nationalmus. 15,2 (München 2004); Wolfgang Czysz u. Werner Endres, Archäologie und Geschichte der Keramik in Schwaben. Ausstellungskat. Neusäß (= Neusäßser Schriften 6) (Neusäß 1988); Hermann Dannheimer, Keramik des Mittelalters aus Bayern. Katalog Prähist. Staatssammlung (München 1973); Uwe Gross, Mittelalterliche Keramik zwischen Neckarmündung und Schwäbischer Alb. Forsch. u. Ber. Arch. Mittelalter Baden-Württemberg 12 (Stuttgart 1991); Georg Hauser, Beiträge zur Erforschung hoch- und spätmittelalterlicher Irdenware aus Franken. Zeitschr. Arch. Mittelalter Beih. 3 (Köln/Bonn 1984); Uwe Lobbedey, Untersuchungen mittelalterlicher Keramik vornehmlich aus Südwestdeutschland. Arbeiten Frühmittelalterforsch. 3 (Berlin 1968); Rainer Schreg, Keramik aus Südwestdeutschland (Tübingen <sup>2</sup>1999; 32007).

**PROF. DR. BERND PÄFFGEN/SIKKO NEUPERT M.A.**

#### **Übung: Aufarbeitung des Fundmaterials der Grabung im Kloster Schinna**

Blockveranstaltung, Termin nach Vereinbarung, Schellingstr. 12, K 536,

Im Rahmen einer Blockveranstaltung soll das Fundmaterial der Lehrgrabung (bes. der letzten Kampagne Sommer 2012) im Kloster Schinna besprochen, dokumentiert und ausgewertet werden. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Teilnehmer der Lehrgrabung, aber auch an Fachstudierende, die selbst mit mittelalterlichem Fundmaterial wissenschaftlich arbeiten möchten.

**PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN**

#### **Seminar: Auswertung bronzezeitlicher Gräberfelder: Beispiele aus der Urnenfelderzeit**

zweistündig, Mo 14-16 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1 (HGB), M 207,  
Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Zur Auswertung von Grabfunden existiert inzwischen ein umfangreiches Methodenspektrum. Dies ist vielen Studierenden und ExamenskandidatInnen nicht oder nur unzureichend bekannt. In diesem Seminar werden am Beispiel ausgewählter urnenfelderzeitlicher Gräberfelder Strategien zur Auswertung von Grabfunden entwickelt und eingeübt. Insbesondere die Anwendung multivariater Analysemethoden wie der Korrespondenzanalyse hat sich nicht nur für chronologische, sondern auch für sozialgeschichtliche Fragestellungen bewährt. Der Umgang mit einschlägigen, frei im Internet erhältlichen Programmen wie WinBASP oder CapCA wird erlernt. Auch anthropologische Daten sollen einbezogen werden.

In diesem Seminar wird gesteigerter Wert auf eine aktive Mitarbeit der Studierenden gelegt!

#### Einführende Literatur:

Michael P. Baxter, Explorative multivariate analysis in archaeology (Edinburgh 1994).; Claus K. Jensen/Karen Højlund Nielsen (Hrsg.), Burial & society: the chronological and social analysis of archaeological burial data (Aarhus 1997).; Torsten Madsen, Multivariate data analysis with CA, PCA and MS (2007).; Johannes Müller/Andreas Zimmermann (Hrsg.), Archäologie und Korrespondenzanalyse. Internationale Archäologie (Rahden/Westf. 1997).

PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

**Seminar/Übung: Bearbeitung der Menschenreste eines napoleonischen Massengrabes I**

Blockveranstaltung (14.-18.02.2013), Vorbesprechung nach Vereinbarung

Einwöchiges Blockseminar (voraussichtlich 14.-18.02.2013, 9-17 Uhr). Vorbesprechung nach Vereinbarung. Osteoarchäologische Vorkenntnisse erforderlich. Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen.

Grabfunde bilden eine der wichtigsten Befundgruppen für die Archäologie. Dabei kommt den Skelettresten eine besondere Bedeutung zu, handelt es sich doch um „biohistorische Urkunden“ erster Güte. Nur sie geben über den Menschen der Vergangenheit direkt Auskunft. In der Veranstaltung werden menschliche Skelette aus einem Leipziger Massengrab aus napoleonischer Zeit bearbeitet. Ziel ist die Rekonstruktion von Osteo-Biographien der Bestatteten. Dazu gehört neben der Erfassung krankhafter Veränderungen die Bestimmung von Geschlecht und Alter, das Vermessen der verschiedenen Skelettelemente und die Schätzung der Körperhöhe.

Die Ergebnisse sollen Eingang in eine Publikation finden.

**In diesem Seminar wird gesteigerter Wert auf eine aktive Mitarbeit der Studierenden gelegt!**

Einführende Literatur:

M. Brickley/J. I. McKinley (Hrsg.), Guidelines to the Standards for Recording Human Remains. IFA Paper 7 (Southampton, Reading 2004).; R. Gilchrist, Archeological biographies: realizing human lifecycles, -courses and -histories. World Archaeology 31(3), 2000, 325-328.; G. Grupe u.a., Anthropologie (Berlin, New York 2012).; B. Herrmann u.a., Prähistorische Anthropologie (Berlin, Heidelberg, New York 1990).; F. W. Rösing/M. Graw/B. Marré/S. Ritz-Timme/M. A. Rothschild/K. Röttscher/A. Schmeling/I. Schröder/G. Geserick, Recommendations for the forensic diagnosis of sex and age from skeletons. Homo 58, 2007, 75–89.; M. Schultz, Paläopathologische Diagnostik. In: R. Knußmann (Hrsg.), Handbuch der vergleichenden Biologie des Menschen 1,1 (Stuttgart, New York 1988) 480-496.; W.-R. Teegen/H. Stäuble/G. Bauer, Ein neu entdecktes Massengrab napoleonischer Zeit in Leipzig I-II. In: Abstracts der internationalen Tagung „Schlachtfeld und Massengrab“ (Brandenburg 2011) 40-41 (<http://www.1636.de/wp-content/uploads/2011/11/Abstracts.pdf>).

DR. HEINER SCHWARZBERG

**Seminar/Übung: Das frühe Neolithikum östlich und westlich der Karpaten**

zweistündig, Do 16-18 Uhr, Schellingstr. 12, K 536, Beginn: 18.10.2012

Das Karpatenbecken stellt einen der wesentlichen Kulturräume dar, in dem Entwicklungen aus Kleinasien und der Balkanhalbinsel transformiert wurden und sich eine sesshafte, auf Ackerbau und Viehzucht basierende Lebensweise in Mitteleuropa herausbildete. Im Fokus der Betrachtungen stehen aufgrund der leichten Erschließbarkeit meist wissenschaftliche Ergebnisse aus Ungarn, der Slowakei und Niederösterreich. Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung soll neben dem ostungarischen Raum dagegen auch das Territorium des heutigen Rumänien, der Ukraine sowie der mittlere Donauraum mit der Criş- und der Starčevo-Kultur sowie der frühen Linienbandkeramik und der Vinča-Kultur stehen. Über ausgewählte Fundplätze oder Mikroregionen soll Zugang zu den kulturhistorischen Umwälzungen in der ersten Hälfte des 6. Jahrtausends gewonnen werden.

**Die Veranstaltung setzt das intensive Studium originalsprachiger Fachliteratur voraus!**

### Einführende Literatur:

Atlas du Neolithique European, vol. 1. L'Europe orientale. ERAUL 45 (Liège 1993); E. Bánffy, The 6th Millenium BC boundary in western Transdanubia and its role in the Central European Neolithic transition. The Szentgyörgyvölgy-Pityerdomb settlement. *Varia Arch. Hungarica* 15 (Budapest 2004); D. Borić, The Lepenski Vir Conundrum. Reinterpretation of the Mesolithic and Neolithic sequences in the Danube Gorges. *Antiquity* 76, 2002, 1026–1039; D. Gronenborn/J. Petrasch (Hrsg.) Die Neolithisierung Mitteleuropas. The Spread of Neolithic to Central Europe. Internationale Tagung, Mainz 24. bis 26. Juni 2005. RGZM-Tagungen 4 (Mainz 2010); M. Kaczanowska/J. K. Kozłowski, The Körös and the Early Eastern Linear Culture in the northern part of the Carpathian Basin: a view from the perspective of lithic industries. *Acta Terrae Septemcastrensis* 7, 2008, 9-37; N. Kalicz, Figürliche Kunst und bemalte Keramik aus dem Neolithikum Westungarns. *Archaeolingua, Series Minor* 10 (Budapest 1998); R. Kertész/J. Makkay (Hrsg.), From the Mesolithic to the Neolithic. Kongress Szolnok 1996. *Archaeolingua* 11 (Budapest 2001); J.K. Kozłowski/P. Raczky (Hrsg.) Neolithization of the Carpathian Basin: Northernmost distribution of the Starčevo/Körös Culture (Kraków 2010); J. Preuß (Hrsg.), Das Neolithikum in Mitteleuropa. Kulturen – Wirtschaft – Umwelt vom 6. bis zum 3. Jahrtausend v. u. Z. Übersichten zum Stand der Forschung (Weißbach 1998); A. Whittle (Hrsg.), The Early Neolithic on the Great Hungarian Plain: investigations of the Koros culture site of Ecsefalva 23, County Bekes. *Varia Archaeologica Hungarica XXI* (Budapest, 2007).

PRIV.-DOZ. DR. RER. NAT. MICHAEL PETERS

### Übung (mit Praktikum): Paläobotanische Methoden für Anfänger I (Pollenanalyse) **mit Exkursion**

fünfstündig, Zeit nach Vereinbarung, Institut

Das Praktikum soll als Einführung in eine der wichtigsten Methoden der Paläobotanik, der Pollenanalyse, dienen. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen (allg. Vegetationsgeschichte, Pollenmorphologie) bildet besonders die mikroskopische Erfassung und zeichnerische Darstellung von Pollentypen den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Teilnahmeberechtigt sind die Studenten der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie und der Provinzialrömischen Archäologie sowie Studierende der Biologie und der Geographie.

PRIV.-DOZ. DR. RER. NAT. MICHAEL PETERS

### Übung (mit Praktikum): Paläobotanische Methoden für Anfänger II (Großrestanalyse) **mit Exkursion**

fünfstündig, Zeit nach Vereinbarung, Institut

Dieses Praktikum dient als Einführung in eine weitere wichtige Methode der Paläobotanik, der Analyse pflanzlicher Großreste. Es werden zunächst theoretische Grundlagen (Geschichte der Kulturpflanzen, Morphologie von Samen und Früchten) vermittelt und danach von den Teilnehmern die wichtigsten Großresttypen mit Binokularlupen erfasst und zeichnerisch dargestellt. Teilnahmeberechtigt sind neben den Studenten der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie und der Provinzialrömischen Archäologie auch hier Studierende der Biologie und der Geographie.

---

## Exkursion

---

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK/PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Exkursionsübung: Vorbereitung der Exkursion nach England und Wales

zweistündig, Mo 16-18 Uhr, Amalienstr. 52, K 001, Beginn: 15.10.2012,  
Ende: 04.02.2012

Die Übung bereitet Exkursion nach England und Wales vor, bei der vor- und frühgeschichtliche Geländedenkmäler und archäologische Museen (u.a. British Museum London, Ashmolean Museum Oxford) besucht werden sollen. Behandelt werden u. a. so bedeutsame Monumente wie Stonehenge und Avebury und ihre prähistorische Umgebung, neolithische Long barrows, der bronzezeitliche Opferplatz von Flag Fen, das bronzezeitliche Dover Boat, eisenzeitliche Befestigungen wie Danebury und Maiden Castle und vieles andere mehr.

Einführende Literatur:

Richard Bradley, The Prehistory of Britain and Ireland. (New York, Cambridge 2007).; Barry Cunliffe, Iron Age Communities in Britain (Oxford 1991).; Ders., Amorica and Britain – cross-channel relationships in the late first millennium BC (Oxford 1997).; Ders., The Penguin illustrated history of Britain and Ireland (from earliest times to the present day) (London 2004).; Ders., The Oxford Handbook of Archaeology (Oxford 2009).; Timothy Darville, Prehistoric Britain (London 1987).; James Dyer, The Penguin Guide to Prehistoric England and Wales (London 1982).; Colin Haslegrove/T. Moore, The later Iron Age in Britain and beyond (Oxford 2007).; Francis Lynch/Stephen Aldhouse-Green, Prehistoric Wales (2000).; Mike Parker Pearson, The British heritage Book of Bronze Age Britain (London 2000).; Ders., Bronze Age Britain (London 2005).; Francis Pryor, Britain, BC; life in Britain and Ireland before the Romans (London 2003).; Ian Ralston/John Hunter (Hrsg.), The Archaeology of Britain: An Introduction from the Upper Palaeolithic to the Industrial Revolution (London 1998).; Alasdair Whittle, The Archaeology of People – dimensions of Neolithic life (London 2003).; Alasdair Whittle, et al., Gathering Time. Dating the early Neolithic enclosures of southern Britain and Ireland (Oxford ).

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK/PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Exkursion: Exkursion nach England und Wales (7-tägig)

Termin nach Vereinbarung

Der aktive Besuch der vorbereitenden Übung ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

## Kolloquien

---

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

einstündig, Di 17-18 Uhr, Schellingstr. 12, K 536

Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidaten/innen

**Zudem 1x ganztägig: Magister- und Doktorandenkolloquium: Termin wird bekannt gegeben.**

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

zweistündig, Mi 18-20 Uhr, Schellingstr. 12, K 536

Besprechung laufender Arbeiten und allgemeiner Forschungsfragen aus Frühgeschichte und Mittelalterarchäologie. Teilnahme für Examenskandidaten aus diesen Bereichen.

### 3 Veranstaltungsverzeichnis der Provinzialrömischen Archäologie im Master- sowie im Magisterstudiengang

① **Allgemeine Vorbesprechung** mit Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen  
Mo 15.10.2012, 12-14 Uhr c.t., Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 014

Studiengangskoordination: Prof. Dr. Michael Mackensen: Mo 12-13; Mi 10-11  
Zi. 541; Tel. 2180-5541; e-mail: [M.Mackensen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de](mailto:M.Mackensen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de)

#### Vorlesung

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

**Vorlesung: Römische Militäranlagen in der Provinz *Africa Proconsularis* im 1. und  
2. Jh. n. Chr.**

zweistündig, Mi 12-14 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 114,  
Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Vorgestellt werden die naturgeographischen Gegebenheiten im östlichen Atlasafrika (Tunesien, Ostalgerien) als entscheidende Faktoren des Lebens- und Wirtschaftsraums sowie die dadurch bedingte Transhumanz der autochthonen *Gaetuli*. Die historischen Ereignisse nach der Zerstörung Karthagos (146 v. Chr.) bis zum *bellum Africum* (49/46 v. Chr.) werden anhand der historischen Quellen dargestellt. Mit den augusteischen Eroberungskriegen beginnt ab 36 v. Chr. - darunter die Expedition des Cornelius Balbus 21/20 v. Chr. ins Land der *Garamantes* (*Phazania/Fezzan*) - die sukzessive Expansion Roms in den Süden bzw. Südwesten der Provinz *Africa*, verbunden mit Vermessungs- und Erschließungsmaßnahmen wie dem Bau von *viae militares*. Die archäologische Evidenz der augusteisch-tiberischen Zeit ist selbst für das Legionslager *Ammaedara/Haidra* eher spärlich; literarische und epigraphische Quellen bedingen vielfach den Kenntnisstand zum *bellum Gaetulicum* und zum Aufstand der *Musulamii* und der *Mauri* unter Führung des Tacfarinas (17-24 n. Chr.). Die flavische Periode ist am besten durch Straßenbaumaßnahmen und die Verlegung einer legionären Vexillation von *Theveste/Tebessa* nach *Lambaesis* zu fassen. Unter Trajan folgt eine weitere expansive Phase auf der Südseite des Aures-Gebirges am Wüstenrand, verbunden mit Straßen- und Kastellbauten, ebenso wie wahrscheinlich um 115/120 n. Chr. die Verlegung der *legio III Augusta* an ihren definitiven Standort nach *Lambaesis*. Ein zentrales Thema ist neben dem ostalgerischen Legionslager *Lambaesis* der im 2. Jh. erfolgte Ausbau des Grenzkontrollsystems und dessen Organisation mit Kastellen und Militärposten: Besonderes Interesse kommt der Südgrenze am Aures und Oued Djedi (*flumen niger*) mit Anlage des *fossatum Africae* und dem Kastell *Gemellae* sowie dem Bau kleinerer Anlagen an der tripolitanischen Grenze im späten 2. Jh. zu.

---

## Hauptseminar

---

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

**Hauptseminar: Fein- und Gebrauchskeramik des späten 1. - 5. Jhs. in Nordafrika**

zweistündig, Mo 12-14 Uhr, Amalienstr. 52, K 001, Beginn: 15.10.2012,  
Ende: 04.02.2013

Neben den Fundmünzen kommt der Feinkeramik - insbesondere der als Tafelgeschirr genutzten Terra Sigillata - auch während der mittleren und späten Kaiserzeit herausragende Bedeutung unter wirtschafts- und handelsgeschichtlichen Gesichtspunkten ebenso wie bei der zeitlichen Einordnung archäologischer Denkmäler und einzelner Befunde zu. Darüber hinaus ist die Untersuchung großer Produktionszentren mit ihren Werkstätten und spezieller Herstellungstechnologie sowie die Kenntnis der Entwicklung ihrer (töpfereispezifischen) Formen- und Dekorrepertoires Voraussetzung für eine Beurteilung der regionalen und überregionalen Verbreitung der Sigillata. Im Mittelpunkt steht die qualitativ hochwertige nordafrikanische Sigillata, die ab dem späten 2. Jh. in verschiedenen Töpfereizentren hergestellt und bes. im westlichen Mittelmeer in großen Quantitäten abgesetzt wurde; die vielfach nachgeahmten Erzeugnisse der handwerklich innovativen Töpfereien finden sich aber ebenso in den Nordwest-Provinzen und im östlichen Mittelmeerraum. Untersucht werden die Entwicklung der offenen und geschlossenen Standard- und Sonderformen und verschiedenen Dekore sowie der Bildinhalte anhand der wichtigsten Töpfereien, Fundorte und Sammlungen nordafrikanischer Sigillata (African Red Slip Ware A, C & D & Tripolitanian Red Slip Ware); zudem werden die Abhängigkeiten von Metall- und Glasgeschirr und die Frage des Prototyps bestimmter Formen überprüft. Des Weiteren werden ebenso tongrundige und rottonige nordafrikanische und tripolitanische Lampen sowie Gebrauchskeramik in die Untersuchung einbezogen.

---

## Übungen

---

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

**Übung: Ausgewählte Fundgattungen aus spätrömischen Siedlungen in Raetien**

zweistündig, Do 10-12 Uhr, Schellingstr. 12, K 026, Beginn: 18.10.2012,  
Ende: 07.02.2013

Überblick über wichtige spätrömische Materialgattungen (Münzen, Metallfunde, Fein- und Gebrauchskeramik, Glas, Lavez) von ausgewählten Fundplätzen (mit Originalmaterial).

DR. DES. VALERIA SELKE

**Übung: Römische Numismatik. Einführung und Fundmünzenauswertung**

zweistündig, Fr 12-14 Uhr, Schellingstr. 12, K 026, Beginn: 19.10.2012,  
Ende: 08.02.2013

An vielen Plätzen bilden Münzen eine wichtige Fundgattung, die v. a. im Hinblick auf chronologische und wirtschaftliche Aspekte der Fundmaterialauswertung von Bedeutung ist. In dieser Übung wird daher eine Einführung in die Disziplin der antiken Numismatik unter besonderer Berücksichtigung der für Archäologen wichtigen Fragestellungen gegeben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der römischen Kaiserzeit. Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile: eine allgemeine Einführung und einen methodischen Teil, in welchem anhand bekannter Fundplätze die Erstellung und Auswertung einer Münzreihe erläutert wird. An beide Einheiten schließen sich ein Reihe praktischer Übungen an (Münzbestimmung, Erstellen einer Münzreihe, Erstellen von Diagrammen u ä.). Da es statt Referaten Hausaufgaben und Gruppenarbeit geben wird, ist eine regelmäßige Teilnahme unbedingt erforderlich!

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

**Übung: Die römischen Städte Verona und Brescia (für fortgeschrittene Hauptfachstudenten, mit 4-tägiger Exkursion vom 21.-24.11.2012)**

zweistündig, Mi 16-18 Uhr, Schellingstr. 12, K 536, Beginn: 17.10.2012

Für ausgewählte Teilnehmer des Bachelor-, Master-, Magister- und Promotionsstudiengangs mit Berücksichtigung spezieller Themen wie Fibelspektren des Spätlatène und der frühen und mittleren Kaiserzeit ebenso wie spätantike Gräberfelder und Trachtzubehör des 4. und 5. Jhs.; weiterhin stehen Topographie und Baudenkmäler wie die Stadtmauern und die Insulabebauung von Trient, Verona und Brescia sowie ausgewählte epigraphische Denkmäler im Mittelpunkt der Exkursion. Reiseziele: Trient, Riva, Verona, Brescia.

---

## Exkursion

---

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

**Exkursion: Verona und Brescia (4-tägig)**

21.11.-24.11.2012

Der aktive Besuch der vorbereitenden Übung (Mi 16-18 Uhr, Schellingstr. 12, K 536) ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

---

## Lehr- und Forschungsgrabung

---

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

**Übung: Vorbereitung der Lehr- und Forschungsgrabung im Römischen Kastell Gheriat el-Garbia (Nordwest-Lybien) und von Exkursionen in Tripolitanien, 4 Wochen (ca. 10. 03.–15. 04. 13), Teilnehmerzahl beschränkt, nur für (fortgeschrittene) Hauptfächler**

Nur für fortgeschrittene Hauptfächler und abhängig von der politischen Entwicklung; wird kurzfristig als Blockveranstaltung angesetzt (ggf. erst im SoSe 2013). – In Zusammenhang mit der Ausgrabung in Gheriat el-Garbia werden Exkursionen nach Bu Njem, in die Gofra-Oasen, Wadi Soffeg und in den Fezzan vorbereitet.

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

**Lehrgrabung : Lehr- und Forschungsgrabung im Römischen Kastell Gheriat el-Garbia (Nordwest-Lybien) und von Exkursionen in Tripolitanien, 4 Wochen (ca. 10. 03.–15. 04. 13), Teilnehmerzahl beschränkt, nur für (fortgeschrittene) Hauptfächler**

Für ausgewählte Teilnehmer aus Bachelor-, Master- und insbes. Magisterstudiengang mit Grabungserfahrung.

---

## Kolloquium

---

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

**Kolloquium für Magistranden und Doktoranden**  
zweistündig, Mo 16-18 Uhr, Schellingstr. 12, K 536

Verpflichtend für Magistranden und Doktoranden.

Sowohl Magistranden als auch Doktoranden wird die Möglichkeit geboten in regelmäßigen Abständen über den Fortgang ihrer Untersuchungen zu berichten und die Ergebnisse zur Diskussion zu stellen. Weiterhin wird über die laufenden Forschungsprojekte von den jeweiligen wiss. Mitarbeitern berichtet, um den fortgeschrittenen Studierenden Einblick in aktuelle Feldforschungen und Materialbearbeitungen zu geben.

## 4 Veranstaltungsverzeichnis des BA-Studiengangs „Archäologie“, Teilbereiche der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie und der Provinzialrömischen Archäologie

### **i** Studiengangskordinatoren

- ◆ Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Michael Peters (Hauptfach)  
Tel.: 089-2180-5529, e-mail: michael.peters@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Sabine Pfaffinger M.A. (Nebenfach)  
Tel.: 089-2180-6046, e-mail: pfaffinger@lmu.de.

Weitere Informationen zum Bachelor-Studiengang sind über die Zentrale Studienberatung bzw. die Fachstudienberatung (Dr. Regina Franke, Dr. Heiner Schwarzberg) erhältlich und stehen unter [http://www.vfp-archaeologie.uni-muenchen.de/studium\\_lehre/index.html](http://www.vfp-archaeologie.uni-muenchen.de/studium_lehre/index.html) zum Download bereit.

---

### Methodische Einführung (1. Fachsemester)

---

DR. HEINER SCHWARZBERG/TOBIAS BITTERER M.A.\* SOWIE DOZENTEN ALLER  
ARCHÄOLOGISCHEN TEILBEREICHE

Tafelübung: **Methodische Grundlagen der archäologischen Fächer I (Typologie, Chronologie, Karten)**

zweistündig, Mo 8-10 Uhr c.t., Geschwister-Scholl-Platz 1 HGB, A 120,  
Beginn: 22.10.2012, Ende: 04.02.2013

DR. HEINER SCHWARZBERG/TOBIAS BITTERER M.A.\* SOWIE DOZENTEN ALLER  
ARCHÄOLOGISCHEN TEILBEREICHE

Tafelübung: **Methodische Grundlagen der archäologischen Fächer II (Stil- und Bildanalysen)**

Mo 10-12 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1 HGB, A 120,  
Beginn: 22.10.2012, Ende: 04.02.2013

Im Fokus dieser Lehrveranstaltungen stehen Fragen der Stilanalyse sowie des Verständnisses von Bildwerken aller beteiligten archäologischen Fachrichtungen. Diese werden anhand von Beispielen erläutert. **Es müssen beide Tafelübungen belegt werden!**

---

\* Institut für Klassische Archäologie der LMU München

---

## Grundlagenmodule (1. Fachsemester)

---

PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

**Vorlesung: Einführung in die Vor- und Frühgeschichte: Ältere Perioden**

zweistündig, Di 10-12 Uhr c.t., Geschwister-Scholl-Platz 1 HGB, A 119,  
Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Vorgeschichte von den Anfängen der Menschheitsentwicklung bis zum Ende der jüngeren vorrömischen Eisenzeit (Latènezeit). Auf die Verhältnisse in Mitteleuropa wird schwerpunktmäßig anhand ausgewählter Beispiele eingegangen. Selbstverständlich wird Bayern besonders berücksichtigt.

Einführende Literatur:

Barry Cunliffe (Hrsg.), The Oxford illustrated Prehistory of Europe (Oxford/New York 1994); Hans Jürgen Eggers, Einführung in die Vorgeschichte (München 1959; Berlin 2004); Manfred K. H. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden (Tübingen/Basel 2008); Manfred K. H. Eggert/Stephanie Samida, Ur- und frühgeschichtliche Archäologie. UTB basics (Tübingen/Basel 2009); Uta v. Freuden/Siegmar v. Schnurbein (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende. Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002); Wilfried Menghin/Dieter Planck (Hrsg.), Menschen, Zeiten, Räume. Archäologie in Deutschland (Stuttgart 2002); Colin Renfrew/Paul Bahn, Archaeology. Theories, Methods and Practice (London 2008); Colin Renfrew/Paul Bahn, Grundwissen Archäologie (Mainz 2009); Siegmar v. Schnurbein (Hrsg.), Atlas der Vorgeschichte (Stuttgart 2009); Sebastian C. Sommer (Hrsg.), Archäologie - Fenster zur Vergangenheit in Bayern (Regensburg 2006); Martin Trachsel, Ur- und Frühgeschichte: Quellen, Methoden, Ziele. UTB Bachelor Bibliothek (Zürich 2008). Rez.: Claudia Theune-Vogt, Ethnogr.-Arch. Zeitschr. 49(3), 2008.

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

**Vorlesung: Einführung in die Vor- und Frühgeschichte: Jüngere Perioden**

einstündig, Mi 10-11 Uhr, Geschw.-Scholl-Pl.1 HGB, A 119,  
Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Für Studienanfänger vermittelt die Vorlesung die Definition der frühgeschichtlichen Archäologie, die durch das Vorhandensein von Schriftquellen charakterisiert ist. In Mitteleuropa gibt es die erste schriftliche Überlieferung für die Oppida-Zivilisation der späteren Latènezeit. Chronologische Inhalte der Frühgeschichte sind die Römische Kaiserzeit im germanischen Barbaricum, die Völkerwanderungszeit und die Archäologie der Merowingerzeit. Die anschließende Archäologie der Karolinger- und Wikingerzeit leitet über zur Archäologie des Hohen und Späten Mittelalters.

Einführende Literatur:

Hans Jürgen Eggers, Einführung in die Vorgeschichte (5. Auflage, Schöneiche bei Berlin 2006); M. Trachsel, Ur- und Frühgeschichte: Quellen, Methoden, Ziele; James Graham-Campbell / Magdalena Valor (Ed.), The archaeology of medieval Europe. Volume 1: Eighth to twelfth centuries AD. Acta Jutlandica 83 (Aarhus 2007); G. P. Fehring, Die Archäologie des Mittelalters (3. Aufl. Stuttgart 2000). Als Übersicht zu Zeiten und wichtigen Fundplätzen: U. von Freuden u. S. von Schnurbein (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende. Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002).

DR. REGINA FRANKE

**Vorlesung: Einführung in die Provinzialrömische Archäologie**

einstündig, Mi 9-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 HGB, A 014,  
Beginn: 24.10.2012, Ende: 06.02.2013

Vorgestellt werden zentrale Themenbereiche der Provinzialrömischen Archäologie zu militärischen und zivilen Strukturen einer Provinz: Organisation und Bauten des römischen Heeres (Militäranlagen und befestigte Grenzen), Verwaltungsstruktur, Siedlungsformen (*colonia*, *municipium*, *civitas*-Hauptort, *vicus*, *villa*), Religion (Tempel und Heiligtümer, römische und einheimische Gottheiten, *interpretatio romana*) und Totenbrauchtum.

DR. REGINA FRANKE

**Seminar: Einführung in die Provinzialrömische Archäologie (II) – Zivilsiedlungen, Heiligtümer und Nekropolen des 1. - 4. Jhs.**

**– Termin 1**

zweistündig, Mo 14-16 Uhr, Amalienstr. 52, K 001,  
Beginn: 22.10.2012, Ende: 04.02.2013

**– Termin 2**

zweistündig, Fr 14-16 Uhr, Geschw.-Scholl- Pl.1 HGB, A U117,  
Beginn: 26.10.2012, Ende: 08.02.2013

Verpflichtend für Studierende des 1.-3. Fachsemesters als Einführungsveranstaltung. Erschlossen werden für die römischen Nordwestprovinzen an Rhein und oberer sowie mittlerer Donau städtische Siedlungen (*coloniae*, *municipia* und *Civitas*-Vororte) der frühen und mittleren, aber auch der späten römischen Kaiserzeit mit ihren öffentlichen Bauten und privaten Wohn-, Händler- und Handwerkerquartieren, den Heiligtümern und Kultbezirken für römische und autochthone Götter, aber ebenso für orientalische Gottheiten; hinzu kommen Nekropolen und Gräberstraßen sowie die entsprechenden Bestattungs- und Beigabensitten. Gleichfalls werden dörfliche Siedlungen (*vicci*) und ländliche Einzelsiedlungen (*Gutshöfe/villae rusticae*) unterschiedlicher Art und Größe in ihren Erscheinungsformen und siedlungsgeschichtlichen Veränderungen vorgestellt. An ausgewählten Beispielen sollen die Charakteristika der o. g. Siedlungstypen herausgearbeitet werden, wobei auch gut bekannte Vergleichsbeispiele aus anderen Regionen des *Imperium Romanum* herangezogen werden.

DR. HEINER SCHWARZBERG/JULIA KOCH M.A. \*

**Tafelübung: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens**

einstündig, Fr 9-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 HGB, M 109,  
Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, wie die grundsätzliche Annäherung an archäologische Fragestellungen, Literaturrecherchen, Zitierweise usw. vermittelt.

---

\*Institut für Klassische Archäologie der LMU München

DR. HEINER SCHWARZBERG/JULIA KOCH M.A.\*

**Tafelübung: Formulieren, Vortragen und Präsentieren**

zweistündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 HGB, A 119,  
Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden praktische Grundlagen des Formulierens, Vortragens und Präsentierens wissenschaftlicher Ergebnisse im Rahmen von Übungen und Probevorträgen vermittelt.

---

## Grundlagenmodule (3./5. Fachsemester)

---

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

**Vorlesung: Ältere Perioden II: Europa in der Urnenfelderzeit (1300 – 800 v. Chr.)**

zweistündig, Do 14-16 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 114, Beginn:  
18.10.2012, Ende: 07.02.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

**Formenkundliche Übung: Ältere Perioden II: Typologie und Chronologie der Urnenfelderzeit in Mitteleuropa im Spiegel wichtiger Fundplätze**

zweistündig, Mo 12-14 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1 (HGB), D Z001,  
Beginn: 22.10.2012

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

**Hauptseminar: Essen und Trinken in der späten Bronzezeit**

dreistündig, Di 13-16 Uhr, Amalienstr. 52, K 001, Beginn: 23.10.2012,  
Ende: 05.02.2013

Ab 5. Fachsemester im BA, s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Vorlesung: **Bayern und der Alpenraum im 5. – 6. Jh.**

zweistündig, Di 18-20 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 114, Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Formenkundliche Übung: **Archäologische Fundplätze und Funde der älteren Merowingerzeit.**

zweistündig, Mi 14-16 Uhr, Theresienstr. 39, B 005, Beginn: 17.10.2012, Ende 06.02.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Hauptseminar: **Bayern und der Alpenraum im 5. – 6. Jh.**

zweistündig, Do 10-12, Schellingstr. 12, K 536, Beginn: 18.10.2012

Ab 5. Fachsemester im BA, s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

Vorlesung: **Römische Militäranlagen in der Provinz *Africa Proconsularis* im 1. und 2. Jh. n. Chr.**

zweistündig, Mi 12-14 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 114, Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

DR. REGINA FRANKE

Seminar: **Einführung in die Provinzialrömische Archäologie (II) – Zivilsiedlungen, Heiligtümer und Nekropolen des 1. - 4. Jhs.**

– **Termin 1**

zweistündig, Mo 14-16 Uhr, Amalienstr. 52, K 001, Beginn: **22.10.2012**, Ende: 04.02.2013

– **Termin 2**

zweistündig, Fr 14-16 Uhr, Geschw.-Scholl- Pl.1 HGB, A U117, Beginn: **26.10.2012**, Ende: 08.02.2013

Verpflichtend für Studierende des 1.-3. Fachsemesters als Einführungsveranstaltung. Erschlossen werden für die römischen Nordwestprovinzen an Rhein und oberer sowie mittlerer Donau städtische Siedlungen (*coloniae*, *municipia* und *Civitas*-Vororte) der frühen und mittleren, aber auch der späten römischen Kaiserzeit mit ihren öffentlichen Bauten und privaten Wohn-, Händler- und Handwerkerquartieren, den Heiligtümern und Kultbezirken für römische und autochthone Götter, aber ebenso für orientalische Gottheiten; hinzu kommen Nekropolen und Gräberstraßen sowie die entsprechenden Bestattungs- und Beigabensitten. Gleichfalls werden dörfliche

Siedlungen (*vici*) und ländliche Einzelsiedlungen (*Gutshöfe/villae rusticae*) unterschiedlicher Art und Größe in ihren Erscheinungsformen und siedlungsgeschichtlichen Veränderungen vorgestellt. An ausgewählten Beispielen sollen die Charakteristika der o. g. Siedlungstypen herausgearbeitet werden, wobei auch gut bekannte Vergleichsbeispiele aus anderen Regionen des *Imperium Romanum* herangezogen werden.

DR. HEINER SCHWARZBERG/JULIA KOCH M.A.\*

Tafelübung: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

einstündig, Fr 9-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 HGB, M 109,  
Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

s. Kommentare für das 1. Semester des BA-Studienganges

DR. HEINER SCHWARZBERG/JULIA KOCH M.A.\*

Tafelübung: Formulieren, Vortragen und Präsentieren

zweistündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 HGB, A 119,  
Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

s. Kommentare für das 1. Semester des BA-Studienganges

PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Übung: Grabungs- und Prospektionstechniken

zweistündig, Mi 8-10 Uhr, Amalienstr. 52, K 402, Beginn: 17.10.2012,  
Ende: 06.02.2013

Die Übung vermittelt die Grundlagen des archäologischen Ausgrabungswesens (Forschungsgeschichte, gesetzliche Grundlagen, Organisation der Bodendenkmalpflege, Grabungstechnik, Dokumentationsstandards). Neben der Ausgrabung erhält die archäologische Prospektion einen immer höheren Stellenwert. Die Lehrveranstaltung bereitet auf einen Geländeeinsatz bei Prospektion und Ausgrabung vor.

Einführende Literatur:

Philip Barker, *Techniques of archaeological excavation* (London 1993); Jörg Biel/Detlef Klonk (Hrsg.), *Handbuch der Grabungstechnik* (Stuttgart 1998); Egon Gersbach, *Ausgrabung heute. Methoden und Techniken der Feldgrabung* (Stuttgart 1998); E. B. Banning, *Archaeological Survey* (Amsterdam, New York 2002).

DR. TIMM WESKI

Praktische Übung: Denkmalpflege – Dendroarchäologie

zweistündig, Mi 18-20 Uhr, Amalienstr. 52, K 402, Beginn: 17.10.2012

Zwei Einführungsveranstaltungen in der Universität: eine am Semesterbeginn und eine am -ende. Dreitägige Blockveranstaltung im Februar 2013 (Termin wird noch festgelegt)

Hölzer erhalten sich im Boden nur unter besonderen Bedingungen z.B. im feuchten sauerstofffreien Milieu. Diese Erhaltung erlaubt es die Holzart zu bestimmen, Werkzeugspuren zu dokumentieren und die Jahrringbreitenmessungen und weitere dendromorphologische Untersuchungen durchzuführen. Klimatische Schwankungen führen bei Bäumen zum Wachstum

---

\* Institut für Klassische Archäologie der LMU München.

von unterschiedlich breiten Jahresringen. Diese lassen sich zu Dendrogruppen oder Mittelkurven, Fundortchronologien und Regionalchronologien gruppieren, Aus dem Vergleich der einzelnen Serie oder der Mittelkurve mit den bereits datierten Chronologien lässt sich deren Alter bzw. Fälldatum bestimmen. Innerhalb der Wuchsgebiete herrschen ähnliche klimatische Bedingungen, das Ausgangssubstrat, die Böden, die Höhenstufe, Niederschläge etc. sind ähnlich. Deshalb ist es oft möglich (vor allem bei Eichen) neben der Datierung auch die Herkunft des Holzes zu bestimmen (Provenienz). können Rückschlüsse auf den Wuchsort eines Baumes gezogen werden. So sind Aussagen zum Holzhandel möglich. Weiterhin sind Erkenntnisse über die Waldbewirtschaftung und das Klimageschehen zu nennen. Ein weiteres Thema ist altes Holzhandwerk.

In der Übung soll ein Einblick in die Arbeitsweise des Dendrolabors des Bayer. Landesamts für Denkmalpflege geboten werden. Dabei werden auch Fragen der Probennahme auf Grabungen, Zwischenlagerung von Nasshölzern und Nassholzkonservierung behandelt werden.

#### Einführende Literatur:

B.Becker/A.Billamboz/H.Egger/P.Gassmann/A.Orcel/Chr.Orcel/u.Ruoff; Dendrochronologie in der Ur- und Frühgeschichte. Die absolute Datierung von Pfahlbausiedlungen nördlich der Alpen im Jahrringkalender Mitteleuropas. Antiqua 11 (Basel 1985); E. Hollstein; Mitteleuropäische Eichenchronologie. Trierer Grab. u. Forsch. 11 (Mainz am Rhein 1980).

#### **DR. WOLFGANG DAVID**

#### **Übung: Archäologische Freilichtmuseen und Archäologische Parks in Mitteleuropa**

zweistündig, Do 18-20 Uhr, Amalienstr. 52, K 302,

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Seit einigen Jahren erleben archäologische Freilichtmuseen und Archäologieparks einen regelrechten Boom. Dies gilt auch für historische Feste und Märkte, die diese beleben. Als Veranstalter treten nicht nur öffentliche Kulturinstitutionen auf, sondern zunehmend auch private Unternehmer mit primär wirtschaftlichen Interessen. So finden sogenannte Mittelaltermärkte nicht nur vor der Kulisse von historischen Stadtbildern oder im unmittelbaren Umfeld von Museen, sondern mittlerweile auch in Gewerbegebieten auf den Parkplätzen von Möbelmärkten statt. Mancherorts planen profitorientierte Investoren archäologische Erlebnisparks, bei denen der Bezug zur wissenschaftlich erforschten Vergangenheit des jeweiligen Ortes ebenso wie fachliche Standards nicht selten eine nur untergeordnete Rolle spielen. Demgegenüber stehen von der Wissenschaft getragene Bemühungen, wichtige archäologische Denkmäler einer größeren Öffentlichkeit auf anspruchsvolle Weise zu erschließen. Dies geschieht beispielsweise durch Informationscenter, Museumsneubauten, Rekonstruktionen oder auch archäologische Erlebniswege. Derartige Vorhaben zielen nicht nur auf eine erhöhte Sensibilität der Öffentlichkeit im Umgang mit den „Schauplätzen“ der Archäologie und damit letztlich auch auf einen besseren Schutz der archäologischer Denkmäler ab, sondern steigern auch den Wert der Standorte im Hinblick auf Freizeit und Tourismus. Darüber hinaus können sie einen Beitrag zur Identität der ansässigen Bevölkerung leisten. In der Übung soll diesem Themenbereich anhand von Beispielen aus verschiedenen Perioden und Regionen im In- und Ausland nachgegangen werden. Behandelt werden Fundplätze, an denen Denkmalschutz, Forschung, Museum und Kulturvermittlung (auch im Schulunterricht) sowie Tourismus zusammentreffen.

Für den erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung ist eine regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen sowie die Teilnahme an der obligatorischen Tagesexkursion zwingend erforderlich.

#### Einführende Literatur:

Irena Benková/Vincent Guichard, Gestion et présentation des oppida. Un panorama européen – Management an presentation of oppida. An European overview. Actes de la table ronde organisée par l'ÚAPPSC. Beroun, République tchèque, le 26 septembre 2007. Collection Bibracte - 15 (Glux-en-Glenne -- Prag 2008). — Das Latènum. Park und Archäologiemuseum. Les Dossiers d'Archéologie 333, 2009. --- Hartwig Schmidt, Archäologische Denkmäler in Deutschland. Rekonstruiert und wieder aufgebaut (Stuttgart 2000) — Hermann Bierl, Archäologie-Führer Bayern – Bodendenkmäler und Museen (Treuchtlingen, Berlin

2001). — Hermann Bierl, Archäologie-Führer Deutschland – Bodendenkmäler und Museen (Treuchtlingen, Berlin 2006). — Erwin Keefer (Hrsg.), Lebendige Vergangenheit. Vom archäologischen Experiment zur Zeitreise. Archäologie in Deutschland Sonderheft (Stuttgart 2006). — Anita Pomper/Rainer Redies/André Wais (Hrsg.), Archäologie Erleben – Ausflüge zu Eiszeitjägern, Römerlagern und Slawenburgen (Stuttgart 2004). — André Wais/Tina Steinhilber, Archäologie erleben. 50 Ausflüge in die Vergangenheit (Stuttgart 2009). — Michael M. Rind/Ruth Sandner, Archäologiepark Altmühltal (Regensburg 2007). --- Keltenwelt am Glauberg (Hrsg.), 2500 Jahre später – Das Glauberg-Projekt. Glauberg-Schriften 1, (Glauburg-Glauberg 2012).

PRIV.-DOZ. DR. RER. NAT. MICHAEL PETERS

Übung (mit Exkursion): Paläobotanik I

dreistündig, Übung und Exkursion finden gemeinsam als Block innerhalb einer Woche nach Vereinbarung (Ende Februar/Anfang März) statt.

Im Rahmen des Moduls Paläobotanik I sollen die zwei wichtigsten Methoden der Paläobotanik, die Pollenanalyse und die Analyse pflanzlicher Makroreste, von der Probenahme im Gelände über die Bestimmung am Mikroskop bzw. Binokular bis hin zur statistischen Auswertung erlernt und geübt werden. Bestimmung und Auswertung sind Teil der Übung, Probenahme etc. Teil der Exkursion. Übung und Exkursion finden gemeinsam als Block innerhalb einer Woche nach Vereinbarung (Ende Februar/Anfang März) statt.

PRIV.-DOZ. DR. RER. NAT. MICHAEL PETERS

Vorlesung und Seminar: Geowissenschaftliche Grundlagen

dreistündig, Mi 9-12Uhr, Geschw.-Scholl-Pl. 1 HGB, E 341,  
Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

---

## Fakultative Angebote (3./5. Fachsemester)

---

**Bitte klären Sie die Teilnahmemodalitäten und notwendigen Anforderungen am Beginn des Semesters mit dem jeweiligen Dozenten!**

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

Hauptseminar: Essen und Trinken in der späten Bronzezeit

dreistündig, Di 13-16 Uhr, Amalienstr. 52, K 001, Beginn: 23.10.2012,  
Ende: 05.02.2013

Ab 5. Fachsemester im BA, s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PRIV.-DOZ. DR. CHRISTOPH EGER

Hauptseminar: **Probleme der absoluten und relativen Chronologie der vorrömischen Eisenzeit**

zweistündig, Termin nach Vereinbarung, Schellingstr. 12, K 536

Ab 5. Fachsemester im BA, s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. BERND PÄFFGEN/OR DOZ. DR. PETER STADLER

Übung: **Frühmittelalterliche Grabfunde und ihre Auswertung mit Text- und Bilddatenbank.**

Blockveranstaltung, Termin nach Vereinbarung (4 Termine, Freitag und Samstag)

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

DR. HEINER SCHWARZBERG

Übung: **Das frühe Neolithikum östlich und westlich der Karpaten**

zweistündig, Do 16-18 Uhr, Schellingstr. 12, K 536, Beginn: 18.10.2012

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

DR. DES. VALERIA SELKE

Übung: **Römische Numismatik. Einführung und Fundmünzenauswertung**

zweistündig, Fr 12-14 Uhr, Schellingstr. 12, K 026, Beginn: 19.10.2012,  
Ende: 08.02.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK/PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Exkursionsübung: **Vorbereitung der Exkursion nach England und Wales**

zweistündig, Mo 16-18 Uhr, Amalienstr. 52, K 001, Beginn: 15.10.2012,  
Ende: 04.02.2012

Der aktive Besuch der vorbereitenden Übung ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK/PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Exkursion: **Exkursion nach England und Wales (7tägig)**

Termin nach Vereinbarung